

Demenzerkrankungen im Hochsauerlandkreis

Aktuelle Entwicklungen im Kontext
des demografischen Wandels

Was ist Demenz?

Bei einer Demenz gehen geistige Fähigkeiten wie Gedächtnis, Denken und Orientierung nach und nach verloren. Auch Gefühle und Verhalten können sich verändern. Alltägliche Dinge wie Einkaufen, Kochen oder die eigene Körperpflege fallen zunehmend schwer, und die Betroffenen sind immer mehr auf Hilfe angewiesen. Demenz ist bisher nicht heilbar und verändert das Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen grundlegend (Rommel et al., 2025). Menschen mit Demenz haben außerdem häufiger mehrere Erkrankungen gleichzeitig und sind anfälliger für Stürze und Infektionen.

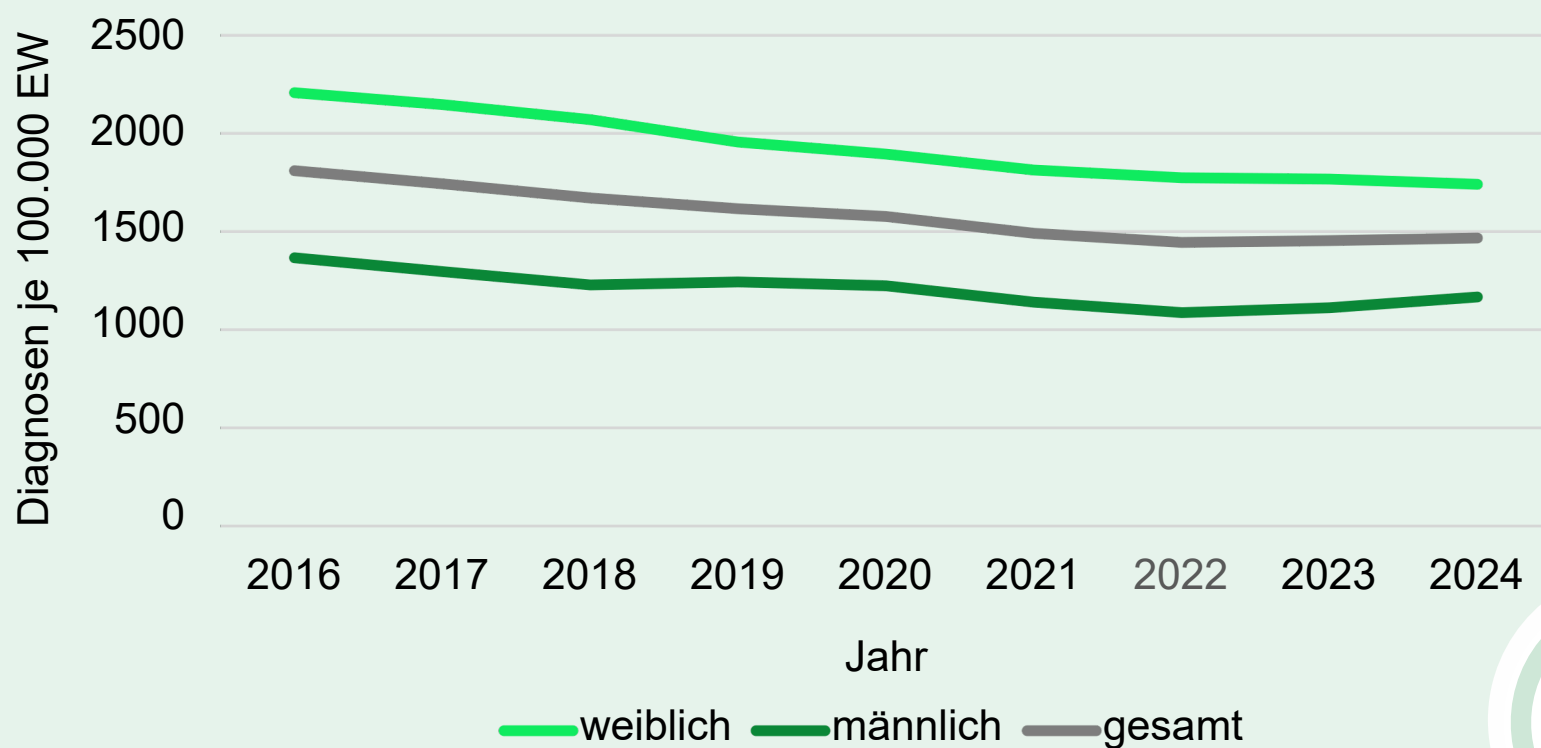
Entwicklung

Zwischen 2016 und 2022 ist eine **Abnahme der Demenzdiagnosen** zu beobachten.

Seit 2022 zeigt sich bei **männlichen Personen** ein **Anstieg** und bei **weiblichen** weiterhin eine leichte **Abnahme**.

Insgesamt haben **weibliche Personen häufiger** eine Diagnose.

Abb. 1: Zeitliche Entwicklung ambulanter Demenzdiagnosen im HSK
(vertragsärztlicher Bereich, je 100.000 Einwohner)



Quelle: Behandlungsdiagnosen der
Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein
und Westfalen- Lippe, LfGA NRW

**HIER GEHT`S ZU
WEITEREN FACT SHEETS**



Einordnung der Daten

Der Rückgang der Behandlungsdiagnosen von Demenz ist zwar **grundsätzlich positiv zu bewerten**, bedeutet aber nicht, dass es künftig weniger demenzkranke Menschen im HSK gibt. Im Gegenteil: In Deutschland ist **bis 2050 mit einer Verdopplung der Betroffenenanzahl** auf etwa 2,7 Millionen Menschen **zu rechnen** (Blotenberg & Thyrian 2024).

Diese Entwicklung ist vor allem auf den **demografischen Wandel** zurückzuführen. Im Vergleich zum Landesdurchschnitt wird der Hochsauerlandkreis hiervon voraussichtlich stärker betroffen sein. Bevölkerungsvorausberechnungen des Statistischen Landesamtes Nordrhein-Westfalen zeigen, dass die **Zahl der über 80-jährigen Menschen** im Hochsauerlandkreis von 2024 bis 2050 um rund 50 % **ansteigen** wird. In Nordrhein-Westfalen beträgt der prognostizierte Anstieg im selben Zeitraum etwa 43 % (Statistik.NRW, 2026).

Wichtige beeinflussbare Risikofaktoren

- Alkoholkonsum
 - Alleinsein/soziale Isolation
 - Bluthochdruck
 - Depressionen
 - Diabetes mellitus
 - Hörverlust/Schwerhörigkeit
 - Rauchen
 - Schwere Hirnverletzungen
 - Übergewicht
 - Zu wenig körperliche Bewegung
- (Livingston et al., 2020)



Datenbasis

Die dargestellten Ergebnisse basieren auf Diagnosedaten aus dem vertragsärztlichen Bereich. Das bedeutet, dass die Datenbasis **ausschließlich gesetzlich Versicherte** bilden, die eine Diagnose im niedergelassenen ärztlichen Bereich erhalten haben.

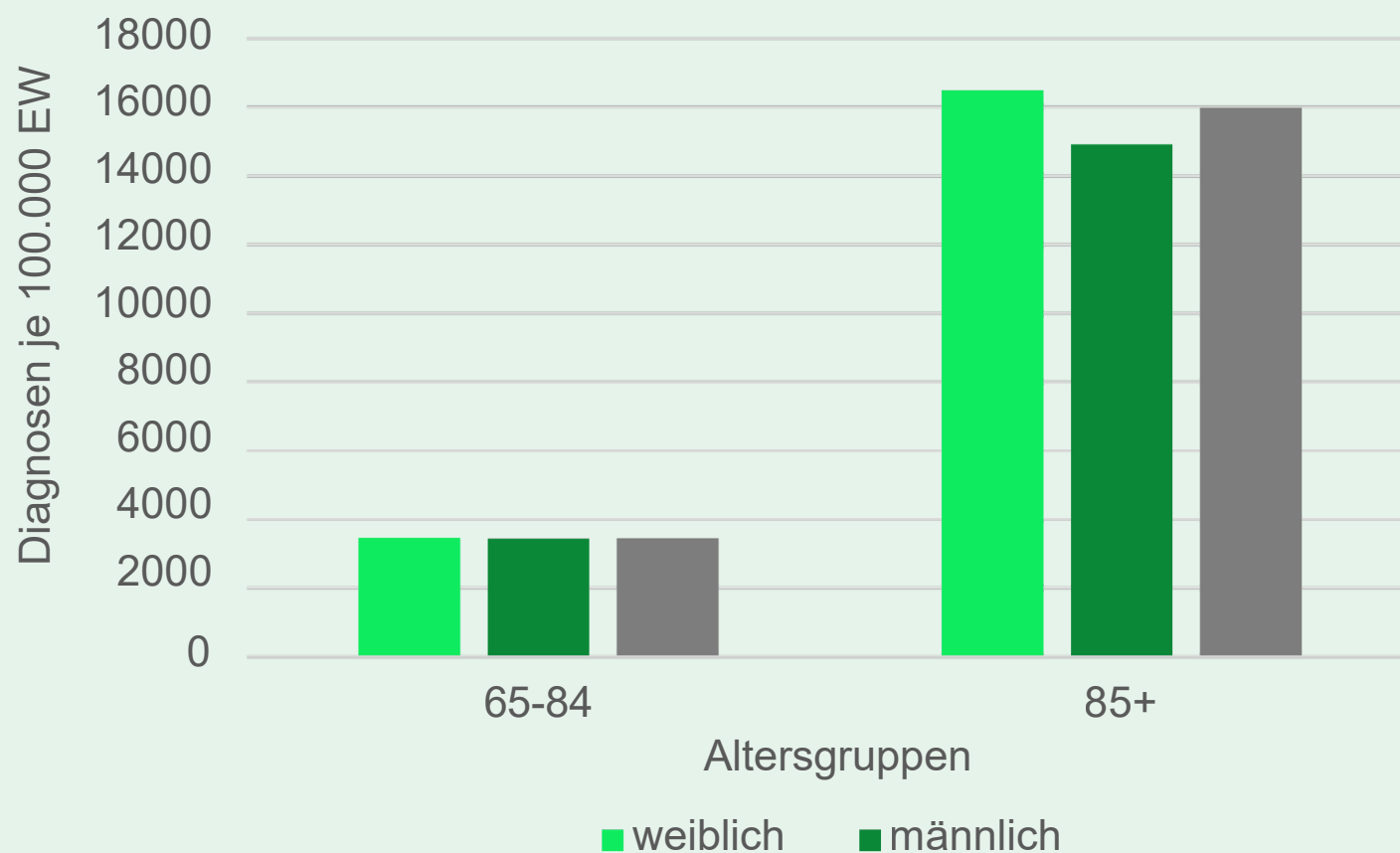
Somit bleiben **privatärztliche und stationäre Diagnosen unberücksichtigt**.

Altersgruppen

Bei 65 bis 84-Jährigen ist **kaum ein Unterschied zwischen den Geschlechtern** zu erkennen. Etwa 3,4% in dieser Altersgruppe haben eine Demenzdiagnose.

Bei Personen über 85 Jahren haben bereits etwa 16% eine Demenzdiagnose. Hier sind **mehr weibliche als männliche Personen** betroffen.

Abb. 2: Häufigkeit von ambulanten Demenzdiagnosen im HSK 2024 nach Altersgruppen (vertragsärztlicher Bereich, je 100.000 Einwohner)



Quellen:

Blotenberg, I., Thyrian, R. (2024). Informationsblatt 1: Die Häufigkeit von Demenzerkrankungen. Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz (Hrsg.)

Livingston, G., Huntley, J., Sommerlad, A., et al. (2020). Dementia prevention, intervention, and care: 2020 report of the Lancet Commission. *Lancet*; 396: 413–46.

Rommel A., Gaertner B., Neuhauser H., Yessimova D., Schröder H., Brückner G., et al. (2025). Demenzerkrankungen – Prävalenz, Trends und regionale Verteilung in Deutschland. Eine Auswertung auf Basis von GKV-Routinedaten. *Journal of Health Monitoring*; 10(1). doi: 10.25646/13078

Statistisches Landesamt (Statistik.NRW) (2026). Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen am 31. Dezember (Bevölkerungsvorausberechnung)

Quelle: Behandlungsdiagnosen der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und Westfalen-Lippe, LfGA NRW

Impressum

Hochsauerlandkreis / Der Landrat
Gesundheitsamt
Steinstraße 27 in 59872 Meschede

Tel. 02 91 / 94 - 0
E-Mail: gesundheitsamt@hochsauerlandkreis.de
www.hochsauerlandkreis.de
Bilder: HSK/Canva